

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 10/2022

Der Konjunkturabschwung verfestigt sich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Oktober 2022

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Der Konjunkturabschwung verfestigt sich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2022

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Stefan Ederer

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 10/2022
Oktober 2022

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober zeigen eine weitere Eintrübung der Konjunkturstimung in den österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 2,9 Punkten (saisonbereinigt) 2,4 Punkte unter dem Wert des Vormonats (5,3 Punkte) und nur noch knapp im positiven Bereich. Die Einschätzungen der aktuellen Lage verschlechterten sich weiter, bleiben aber noch in positiven Bereichen. Die unternehmerische Unsicherheit stieg allerdings auf neue Höchstwerte. Die Konjunkturerwartungen trübten sich deutlich ein und signalisieren mehrheitlich pessimistische Konjunkturausblicke.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2022/1/SK/22035

© 2022 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/69853>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen trüben sich weiter ein. Im Oktober notierte der WIFO-Konjunkturklimaindex mit 2,9 Punkten (saisonbereinigt) 2,4 Punkte unter dem Wert des Vormonats (5,3 Punkte). Die Lageeinschätzungen verschlechterten sich weiter, bleiben aber noch in positiven Bereichen. Allerdings stieg die unternehmerische Unsicherheit auf neue Höchstwerte. Dementsprechend trübten sich auch die Konjunkturerwartungen weiter ein und signalisieren mittlerweile mehrheitlich pessimistische Konjunkturausblicke.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor im Oktober 1,7 Punkte, notierte aber mit 7,9 Punkten weiter im positiven Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 4,6 Punkte gegenüber dem Vormonat und blieb mit 5,8 Punkten nur mehr knapp im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft gewann der Lageindex 1,8 Punkte und blieb mit 23,7 Punkten überdurchschnittlich. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Index 1,5 Punkte gegenüber dem Vormonat, notierte aber mit einem Wert von 9,1 Punkten nach wie vor über der Nulllinie. Im Einzelhandel stieg der Lageindex um 2,4 Punkte, notierte aber mit -8,2 Punkten weiter im Bereich sehr skeptischer Konjunktüreinschätzungen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Oktober weiter an Dynamik (-3,1 Punkte). Er notierte mit -2,2 Punkten erstmals seit März 2021 unter der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gewann der Erwartungsindex zwar 4,1 Punkte, notierte aber mit -20,0 Punkten weiter deutlich im negativen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen sank der Erwartungsindex (-3,4 Punkte) und notierte mit -1,5 Punkten unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft hingegen stieg der Erwartungsindex um 2,2 Punkte auf optimistische 35,8 Punkte. Dieser Anstieg ist vor allem auf die hohen Preiserwartungen zurückzuführen. Die Geschäftslageerwartungen notieren in der Bauwirtschaft bereits seit Mai in negativen Bereichen. In der von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Sachgütererzeugung zeigte sich ein deutlicher Rückgang beim Erwartungsindex (-7,0 Punkte). Dieser notierte mit -10,0 Punkten merklich unter der Nulllinie im pessimistischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

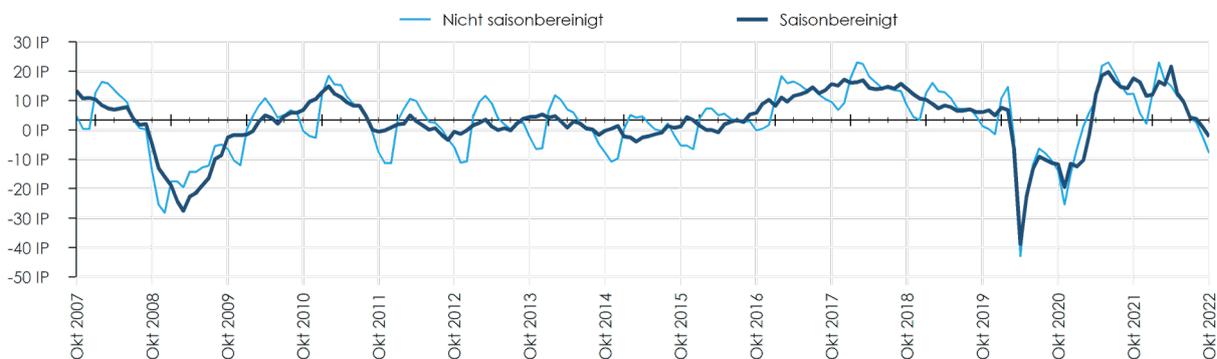
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober gegenüber dem Vormonat (-4,6 Punkte), notierte aber mit 5,8 Punkten weiter über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer geringeren Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände haben sich im Vergleich zum Vormonat verschlechtert: Rund 75% der Unternehmen meldeten im Oktober zumindest ausreichende Auftragsbestände. Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo eine leichte Verschlechterung auf durchschnittlichem Niveau. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage notierte per Saldo deutlicher im negativen Bereich als in den Vormonaten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Oktober weiter an Dynamik (-7,0 Punkte) und notierte mit -10,0 Punkten unter der Nulllinie in skeptischen Bereichen. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mehrheitlich mit einer geringen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen trübten sich weiter ein. Der Saldo zwischen Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jenen, die von einer Verschlechterung ausgehen, liegt bei -27 Punkten. Die Beschäftigungserwartungen gingen zurück, blieben aber per Saldo nur mehr knapp im positiven Bereich. Die Mehrzahl der Unternehmen (Saldo: 59%) rechnet damit, die Verkaufspreise in den nächsten Monaten weiter anheben zu müssen.

Die Konjunkturschätzungen verschlechterten sich im Oktober über die Segmente hinweg: Während sich in den Konsumgüterbranchen vor allem die Lageindizes verschlechterten, trübten sich in den Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen insbesondere die Konjunkturerwartungen ein. In den von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen notierten die Erwartungsindizes bereits deutlich in negativen Bereichen. Die unternehmerische Unsicherheit notierte in allen Segmenten im Bereich der Höchstwerte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

In den Vorproduktbranchen verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober weiter an Boden (-3,6 Punkte) und notierte mit -0,1 Punkten bereits an der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo einen Rückgang bei der Produktionsdynamik. Rund 72% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (September: 74%). Die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich ebenfalls leicht.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Oktober deutlich an Dynamik (-10,3 Punkte) und lag mit -17,9 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Rückgängen bei der Produktionstätigkeit und auch die Beschäftigungserwartungen fielen per Saldo in den negativen Bereich. Die Unternehmen gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Überhang von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -34 Punkte). Rund 50% der Unternehmen erwarten, Verkaufspreiserhöhungen in den nächsten drei Monaten vornehmen zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

Im Investitionsgüterbereich ging der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Oktober um 1,2 Punkte zurück, notierte aber mit 21,2 Punkten weiter im positiven Bereich. Die Einschätzungen der Produktionstätigkeit blieben trotz Rückgängen per Saldo zuversichtlich. Rund 87% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen, im September waren es 88%. Die Auslandsauftragsbestände blieben im Oktober unverändert überdurchschnittlich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Oktober 8,1 Punkte und notierte mit 2,6 Punkten nur noch knapp im zuversichtlichen Bereich: Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen gingen per Saldo zurück, blieben aber mehrheitlich zuversichtlich. Die Geschäftslageerwartungen hingegen notierten per Saldo so wie im Vormonat im negativen Bereich. Die unternehmerische Unsicherheit stieg auf neue Rekordwerte. Die Mehrzahl der Unternehmen (rund 65%) erwartet steigende Verkaufspreise in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verschlechterte sich im Oktober (-10,8 Punkte) und notierte mit -1,0 Punkten im skeptischen Bereich. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigen per Saldo einen leichten Rückgang der Produktionsdynamik. Die Auftragsbestände gingen zurück: Im Oktober meldeten nur etwa 68% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 78%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als schlechter als in den Vormonaten eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im Oktober eine Verschlechterung (-1,6 Punkte), der Index notierte mit -10,9 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen verloren ebenso wie die Beschäftigungserwartungen per Saldo an Dynamik. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich weiter und notierten per Saldo deutlich im skeptischen Bereich. Die Mehrheit der Unternehmen (rund 68%) rechnet damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Oktober wieder etwas stabilisiert. Nach kontinuierlichen Rückgängen seit dem Frühjahr, kam der Abwärtstrend im Oktober nun zum Erliegen und der Index der Lageeinschätzungen stieg von 21,9 Punkte auf 23,7 Punkte. Bei mehreren Subindikatoren der Lageeinschätzung gab es leichte Verbesserungen. So stieg die Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten im Oktober von 3 Punkte auf 5 Punkte. Der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, stieg von 19 Punkte auf 22 Punkte, und korrigierte damit die Rückgänge des Vormonats. In der Struktur der Produktionshemmnisse verlor sowohl der Arbeitskräftemangel – das meistgenannte Produktionshemmnis – als auch der Material- bzw. Kapazitätsmangel – aktuell das zweit-meistgenannte Produktionshemmnis – im Oktober an Gewicht: von 40% auf 36% (Arbeitskräftemangel) bzw. von 23% auf 21% (Material- bzw. Kapazitätsmangel). Die Nennungen zu den weiteren Produktionshemmnissen Witterung (6%) und Auftragsmangel (7%) gewannen etwas an Gewicht, lagen aber weiterhin unter 10%. Die anhaltend stabile Auftragsituation spiegelt sich auch darin wieder, dass 87% der befragten Bauunternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichteten.

Auch die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen zeigten sich im Oktober sehr stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg von 33,6 Punkte auf 35,8 Punkte. Wie bereits in den Vormonaten wurde der Erwartungsindex von den anhaltend hohen Preiserwartungen dominiert: Der Saldowert der Preiserwartungen legte im Oktober von 65 Punkte auf 68 Punkte zu. Demgegenüber blieben die Beschäftigungserwartungen für die nächsten 3 Monate weiterhin nur knapp über der Nulllinie, wengleich der Saldo geringfügig von 2 Punkte auf 3 Punkte zulegen konnte. Eine weitere Verschlechterung – bereits den dritten Monat in Folge – gab es bei den Einschätzungen zur eigenen Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten. Diese sanken im Oktober von -14 Punkte auf -17 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

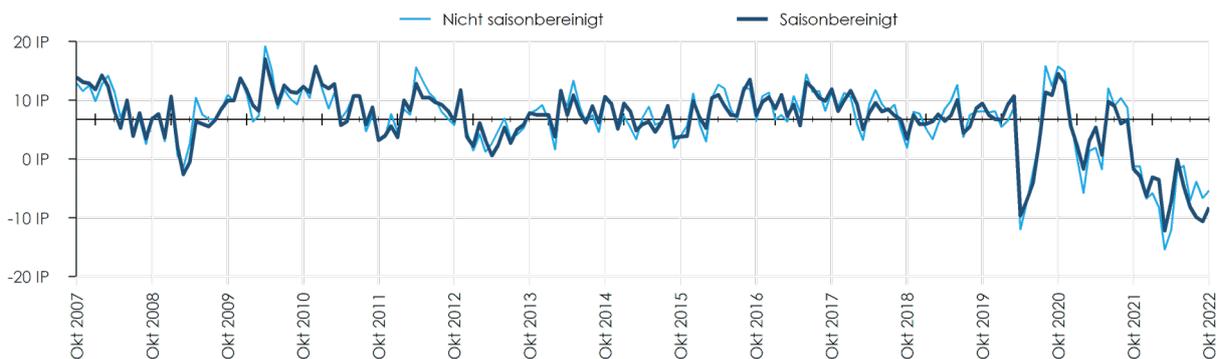
Der WIFO-Konjunkturklimaindex der heimischen Einzelhandelsunternehmen hat sich im Oktober, nach einer Phase stetiger Verschlechterung im Stimmungsbild in den vergangenen Monaten, überraschend wieder verbessert. Der (saisonbereinigte) Index liegt bei -14,1 Punkten, nachdem im September mit -17,4 der zweithöchste Wert seit April 2020 gemessen wurde. Der Anstieg im Saldo der unternehmerischen Einschätzungen – d.h. die positiven Beurteilungen haben sich gegenüber dem Vormonat erhöht –, beruht auf einer Verbesserung sowohl bei den Lageeinschätzungen (+2,4 Punkte gegenüber dem Vormonat) als auch mit Blick auf die unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate (+4,1 Punkte gegenüber dem Vormonat). Die Verbesserung beim Ausblick kommt durchaus unerwartet, haben sich die bestimmenden Rahmenbedingungen (u.a. Teuerung, Energiekrise) in letzter Zeit nicht verbessert.

Die Verbesserung in der aktuellen Lageeinschätzung ist ein Ergebnis von optimistischeren Beurteilungen der Geschäftslage in den letzten 3 Monaten (Saldo: -37 Punkte; +3 Punkte gegenüber September), der aktuellen Geschäftslage (Saldo: -24 Punkte; +4 Punkte gegenüber September) und einem geringfügig stärkeren Aufbau der Fertigwarenlager (Saldo: 8 Punkte; +1 Punkt gegenüber September).

Der Anstieg im Index der unternehmerischen Erwartungen lässt sich auf optimistischere Einschätzungen hinsichtlich der Vorbestellungen bei Vorlieferanten und der Erwartung in den kommenden Monaten neue Mitarbeiter zu beschäftigen (jeweils +4 Punkte im Monatsabstand), sowie einen Anstieg im Saldo um 5 Punkte bei der Frage nach der erwarteten Geschäftstätigkeit in den kommenden 3 Monaten zurückführen. Bei der Entwicklung der Verkaufspreise erwarten die heimischen Einzelhandelsunternehmen keine weitere Beschleunigung. Der Saldo liegt in der Oktoberbefragung im Durchschnitt der letzten Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im Oktober ein durchschnittlich gutes Konjunkturfeld im Dienstleistungssektor. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank im Vergleich zum Vormonat um 1,5 Punkte und blieb mit einem Wert von 9,1 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 8,8 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage waren per Saldo weniger dynamisch als im Vormonat, die Beschäftigungslage blieb hingegen stabil. Auch die Auftragslage blieb im Oktober im Vergleich zum Vormonat stabil: 77% der Unternehmen meldeten im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 76%). 35% der befragten Dienstleistungsunternehmen meldeten keinerlei Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit (Vergleich Vorquartal: 33%). Im Vergleich zum Vorquartal haben die Schwierigkeiten durch Nachfragemangel (15%) an Bedeutung gewonnen, wohingegen der Arbeitskräftemangel (34%) etwas an Gewicht verloren hat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang von 3,4 Punkten. Er notierte bei einem Niveau von -1,5 Punkten knapp im negativen Bereich und bereits deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 6,7 Punkten. Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas verhaltenen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen.

Der Vergleich der Konjunkturdynamik über die Dienstleistungsbereiche hinweg zeigt zwar Niveauunterschiede, weist aber auch einen gemeinsamen Trend auf. Die Indizes zur aktuellen Lage deuten im Vergleich zum Vormonat in allen Bereichen auf eine schwache Konjunkturdynamik hin. Nur der Bereich Tourismus und Gastronomie entwickelte sich etwas besser, blieb aber auf niedrigem Niveau. Auch die Erwartungen zur künftigen Lage verschlechterten sich im Vergleich zum Vormonat in fast allen Bereichen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



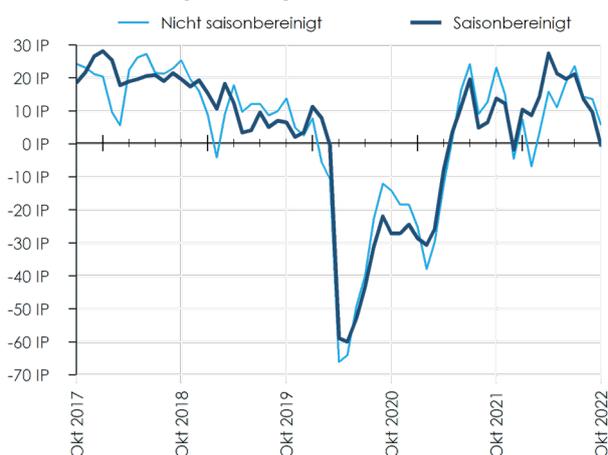
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

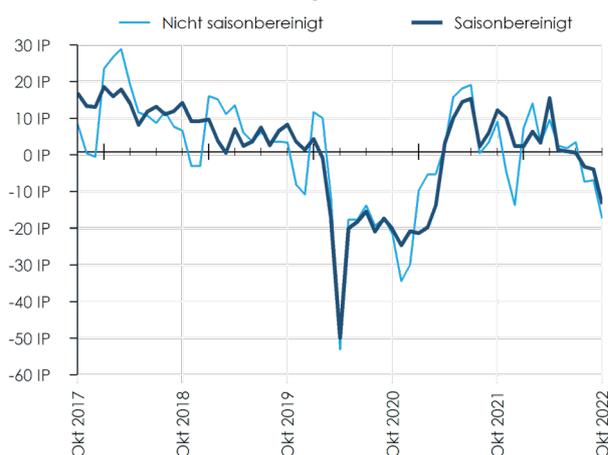
Die Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr fiel im Oktober deutlich verhaltener aus als im Vormonat und deutet auf ein durchschnittliches wirtschaftliches Umfeld hin. Im Vergleich zum Vormonat sank der Index der aktuellen Lage um 10,4 Punkte und notierte damit bei einem Wert von -0,7 Punkten (Vergleich langfristiger Durchschnitt: 0,2 Punkte). Diese Entwicklung ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat deutlich weniger optimistischen Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage zurückzuführen. Aber auch die Geschäfts- und Beschäftigungslage wurde im Vergleich zum Vormonat weniger zuversichtlich eingeschätzt. Rund 71% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 75%). Jedes fünfte Unternehmen (26%) gab an, seine Geschäftstätigkeit ohne besondere Schwierigkeiten ausüben zu können.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen büßte im Oktober abermals an Dynamik ein. Er sank im Vergleich zum Vormonat um 9,6 Punkte und notierte bei einem Wert von -13,4 Punkten deutlich im negativen Bereich. Die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und Nachfrage fielen deutlich skeptischer aus als im Vormonat. Auch die Einschätzung zur Beschäftigungsentwicklung fiel gedämpfter aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

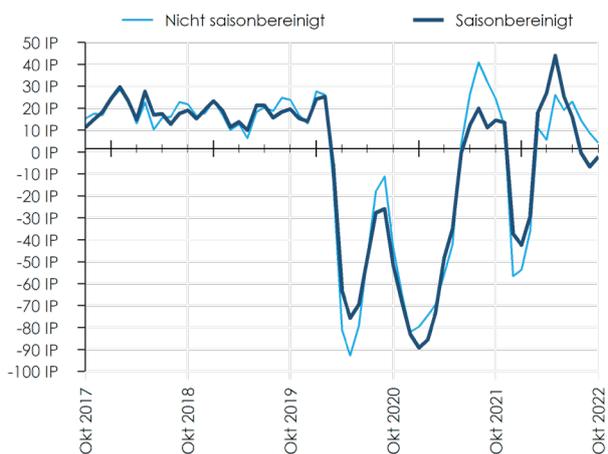


Beherbergung und Gastronomie

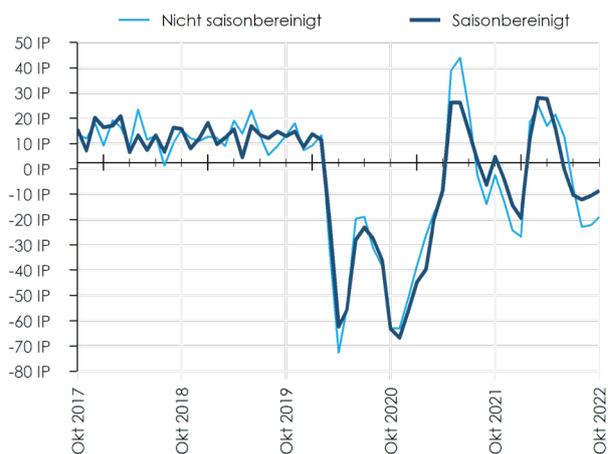
Die Beurteilung des konjunkturellen Umfelds des Bereichs Beherbergung und Gastronomie stabilisierte sich im Oktober auf einem leicht unterdurchschnittlichen Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 4,5 Punkte auf einen Wert von -2 Punkten. Der geringfügige Zuwachs im Vergleich zum Vormonat ist auf die per Saldo optimistischere Einschätzung zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbestände blieben im Vergleich zum Vormonat unverändert: Rund 56% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein. 21% der Unternehmen meldeten keinerlei Schwierigkeiten in ihrer Geschäftstätigkeit. Im Vergleich zum Vorquartal (66%) ist der Anteil der Unternehmen, die Probleme hatten Arbeitskräfte zu finden, mit 37% deutlich zurückgegangen.

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung blieb unterdurchschnittlich aber ebenfalls stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte bei -8,6 Punkten (Vergleich Vormonat: +1,9 Punkte). Die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung blieben per Saldo stabil, die Einschätzung zur künftigen Beschäftigung fiel im Vergleich zum Vormonat sogar etwas optimistischer aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



EDV

Die Dynamik der aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr blieb im Oktober im Vergleich zum Vormonat stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen geringfügigen Anstieg um 0,4 Punkte und notierte mit 21,3 Punkten auf durchschnittlich hohem Niveau (langfristiger Durchschnitt: 20,7 Punkte). Im Vergleich zum Vormonat waren die Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage und Nachfrage per Saldo weniger zuversichtlichen. Die Beurteilung der Geschäftslage fiel hingegen optimistischer aus als im Vormonat. Die Auftragsbestände verbesserten sich geringfügig: rund 81% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 78%). 42% der Unternehmen meldeten keinerlei Schwierigkeiten bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit; jedes 3. Unternehmen meldete Schwierigkeiten aufgrund des Arbeitskräftemangels.

Auch die Erwartungshaltung war abermals deutlich weniger optimistisch. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel gegenüber dem Vormonat um 5,7 Punkte und notierte bei 16,7 Punkten unter dem langfristigen Durchschnitt. Per Saldo zeigten sich die Unternehmen im Vergleich zum Vormonat hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung weniger zuversichtlich als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

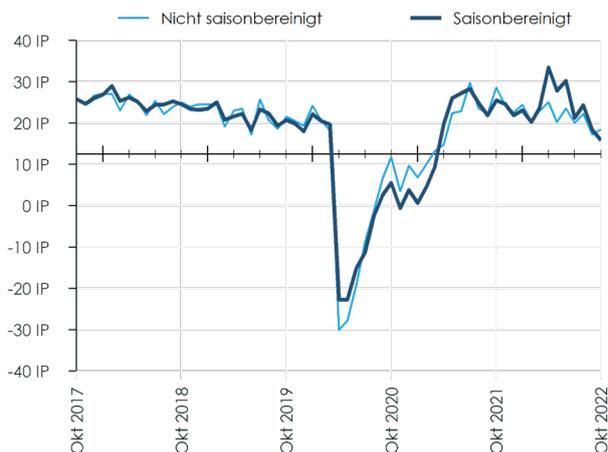


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Im Oktober blieben die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen noch recht optimistisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 2,4 Punkte, blieb aber weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Wert von 15,9 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 12,5 Punkte). Diese Entwicklung ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat weniger optimistische Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Beurteilung der Beschäftigungslage blieb stabil. Rund 83% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 82%). Der Anteil der Unternehmen, die keine Schwierigkeiten in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit meldeten, lag stabil bei 42%.

Im Vergleich fielen die Konjunkturausblicke der Unternehmen im Bereich der freien Dienstleistungen deutlich skeptischer aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank erneut um 6,1 Punkte und notierte bei einem Wert von 0,9 Punkten deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt. Per Saldo verloren die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat an Dynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Im Oktober büßten die Einschätzungen der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ erneut an Dynamik ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 2,8 Punkte auf einen leicht unterdurchschnittlich hohen Wert von 8,6 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 11,1 Punkte). Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage und Beschäftigungslage blieben per Saldo nahezu stabil. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, blieb mit 81% ebenfalls nahezu konstant (Vormonat: 79%). 36% der Unternehmen meldeten keinerlei Schwierigkeiten in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit zu haben. Der Anteil der Unternehmen, die Nachfragemangel meldeten, stieg im Vergleich zum Vorquartal um 10 Prozentpunkte auf 18% an.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat ebenfalls einen Rückgang um 4,9 Punkte und notierte mit -1,3 Punkten erstmals seit Februar 2021 wieder im negativen Bereich (langfristiger Durchschnitt: 8,1 Punkte). Per Saldo waren die Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung im Oktober etwas weniger zuversichtlich als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 29.11.2022, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen